



## Überleben im Terror — Ernst Federns Geschichte

**Produktion:** Wilhelm Rösing Film Produktion, BRD 1992;  
**Regie und Buch:** Wilhelm Rösing in Zusammenarbeit mit Marita Barthel-Rösing und Markus J. Adams; **Kamera:** Peter Röhler, Wilhelm Rösing; **Musik:** Frank Wolff; **Format/Länge:** 16mm, Farbe, 95 Min; **Verleih:** Freunde der Deutschen Kinemathek, Welsersstr. 25, 10777 Berlin, Tel. 030/2111725

Sieben Jahre war Ernst Federn im KZ, erst in Dachau, dann in Buchenwald. Als Trotzkiist und Jude wurde der Sohn eines engen Mitarbeiters von Sigmund Freud — später selbst Psychoanalytiker — drei Tage nach dem Anschluß Österreichs in Wien verhaftet. Sieben Jahre überlebte er im Terrorsystem der Konzentrationslager, dank „90 Prozent Glück“ und — „eine gewisse Begabung“ — seines unerschütterlichen Willens zum Überleben.

In dem Dokumentarfilm von Wilhelm Rösing spricht Federn davon, wie den Häftlingen systematisch die Menschlichkeit genommen wurde, indem die SS ihnen die Haare schor und sie zu einer Nummer machte. Er redet aber auch über den dadurch erzeugten, noch immer tabuisierten Terror der Häftlinge untereinander: „Überleben auf Kosten des anderen“. Federn erzählt von seiner privilegierten Rolle im Lager, die das Überleben erleichterte, und rückt den kommunistischen Mythos der „Selbstbefreiung“ von Buchen-

wald zurecht. Und er berichtet, wie er seine Erfahrungen im Lager nach dem Krieg bei der Humanisierung des Strafvollzugs in Österreich einbringen konnte.

Durch die behutsame Gesprächsführung von Wilhelm und Marita Barthel-Rösing, die ihren Gesprächspartner über einen Zeitraum von fünf Jahren befragten, ist ein überzeugender Film der 'oral history' entstanden. Die filmische Gestaltung läßt sich auf die ironische, scheinbar sachlich-distanzierte, gerade so aber faszinierende Erzählweise Federns ein, die nur an wenigen Stellen durch das Einblenden von Archivmaterial und privaten Fotodokumenten ergänzt wird.

Rösings Film führt keinen Helden vor, er erzeugt keine Emotionen und weckt doch welche; er analysiert das faschistisch-autoritäre System, das das Destruktive in jedem Menschen für seine Zwecke nutzte, und er macht Mut zum Widerstehen.

